

# Vorwort

Ungleichheit ist wieder Thema geworden. Doch während im globalen Norden Ungleichheit derzeit nur wieder thematisiert nicht aber angegangen wird, haben einige Regierungen in Ländern des globalen Südens politische Maßnahmen zu ihrer Minderung ergriffen. Zu diesen gehören vor allem Brasilien und Südafrika. Beide Länder weisen eine hohe Ungleichheit, diktatorische Vergangenheit und derzeitige sozialreformerische Regierungsparteien auf, die aus dem Widerstand gegen die Diktatur und ihrem Einsatz für die durch die Diktatur Marginalisierten ihren sozialreformerischen Impetus beziehen. Inwieweit gelingt es diesen Regierungen tatsächlich Ungleichheit zu mindern, und wie weit reicht ihr Reformeifer? Sprich, welche Möglichkeiten oder Grenzen für die Minderung gesellschaftlicher Ungleichheit in postdiktatorischen Staaten in der kapitalistischen Semiperipherie bestehen?

Im vorliegenden Buch nähert sich Bernhard Leubolt diesen Fragen mit einer interessanten Mischung an theoretischen Ansätzen. Im Vordergrund stehen hegemonietheoretische Ansätze insbesondere mit Bezug auf Gramsci und Poulantzas, die er überzeugend mit Einsichten aus dem historischen Institutionalismus und der Intersektionalität anreichert. Den Rahmen für diese Mischung bildet das Konzept von Bob Jessop der strategischen Selektivität, welches auch Diskurse berücksichtigt: Agency, Structure, Institutions and Discourse (ASID). Ein solcher theoretischer Zugang erlaubt die Sichtbarmachung von miteinander verkoppelten Unterdrückungssystemen. Darüber hinaus nutzt Leubolt die Idee von kritischen Weggabelungen, die er zur Markierung der historischen Perioden nutzt. Auf der konkretesten Ebene der Untersuchung bedient er sich Therborns Typologie von Gegenstrategien zur Ungleichheit, dessen Werke gleichfalls im weiteren Sinne von Gramsci inspiriert wurden. Dieser wohl begründete Eklektizismus ruht auf dem wissenschaftstheoretischen Fundament des kritischen Realismus.

Während sowohl PT in Brasilien als auch der ANC in Südafrika Ungleichheit mindern wollen, unterscheiden sie sich hinsichtlich des Typs der Ungleichheit, die bekämpft werden soll. In Brasilien steht im Mittelpunkt eine Stärkung der Stellung der einfachen Lohnabhängigen (Klasse) und in Südafrika die Inklusion von bisher aufgrund ihrer Hautfarbe diskriminierten Personen. Entsprechend unterscheiden sich auch die verfolgten Strategien. Der Umverteilung durch Sozialpolitik in Brasilien steht in Südafrika die Anerkennung bisheriger Diskriminierung durch spezielle Förderpolitik gegenüber. Angeleitet von den Einsichten des historischen Institutionalismus lässt Leubolt den Vergleich nicht erst in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg beginnen, sondern geht zurück bis zur Kolonialzeit.

So kann er Kontinuitätslinien nicht nur in den Ungleichheitsregimen, sondern auch hinsichtlich der über die Jahrhunderte verfolgten Gegenstrategien sichtbar machen.

Leubolts Werk besticht durch die sorgfältige Theorie geleitete Beschreibung der Ungleichheitsregime mit ihren unterschiedlichen Unterdrückungsachsen, die überzeugend mit den jeweiligen vorherrschenden Akkumulationsregimen und Regulationsweisen verkoppelt werden, wobei entsprechend der Ausgangsfrage die jeweilige Ausprägung der regulativen und distributiven Politik im Vordergrund steht. Dies erlaubt ihm treffende Antworten auf die Ausgangsfrage zu liefern. Die Grenzen für Reformpolitik sind nicht starr, doch eingebettet in die Institutionen der jeweiligen Ungleichheitsregime. Dies führt beispielsweise im Falle Brasiliens dazu, dass im Bereich der Sozialpolitik und der sozialen Infrastruktur signifikante Maßnahmen zu Gunsten der einfachen Lohnabhängigen umgesetzt werden konnten, doch Fragen der Besteuerung der Reichen und der Landverteilung ausgeklammert bleiben.

Leubolts historischer Tiefgang kann als Vorbild auch für die hiesige Ungleichheitsforschung dienen, die mit dem Blick auf das fordistische Zeitalter der nivellierten Mittelstandsgesellschaft für ein Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen für eine Minderung gesellschaftlicher Ungleichheit zu kurz greift.

*Christoph Scherrer*

Transformation von Ungleichheitsregimes  
Gleichheitsorientierte Politik in Brasilien und Südafrika  
Leubolt, B.  
2015, XX, 406 S. 62 Abb., Softcover  
ISBN: 978-3-658-07360-2